



EINE GEBETS- EINHEIT FÜR KINDER

„MIR IST
LANGWEILIG -
ENDLICH!“

Gedanken vorab

„Sabbat“ bedeutet so viel wie: Aufhören. Stopp. Pause.

Versorgung – Manna – andere versorgen mit dem, was Gott mir gegeben hat
Ruhe – Pause

Zum Ziel / zur Vollendung gekommen; ein „Feststellungsakt“

„Vor allem kreatürlichen Entspannungsverlangen hat das Wahrnehmen und
darum das Feiern der Vollendung der Werke Gottes zu stehen.“

Nach den 10 Geboten ist der Sabbat auch das Feiern des als abgeschlossen
geltenden Erlösungswerkes Gottes (befreit aus Knechtschaft)

Einstieg

„Mir ist langweilig!“ Ist das gut oder schlecht? (Kinder fragen)

Wann könnte „Langeweile“ (= viel Zeit haben) gut sein? (Kinder fragen).

In den 10 Geboten wird auch einmal von einer besonderen Zeit der Ruhe
gesprochen (vorlesen – lassen: 2. Mose 20,8–11). Warum hat Gott das so
eingerichtet? Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht? (Flipchart/Tafel)
Mit der Überschrift zu den 10 Geboten (V.2) wird schnell klar: Gott meint es
gut mit den Geboten, auch mit dem 4. Gebot. Wenn man bedenkt, dass das
Volk Israel gerade aus der Gefangenschaft geführt wurde, dann ist dieser
besondere Tag einer Woche ein besonderes Geschenk Gottes an sein Volk.
Was in diesem „Geschenk“ alles eingepackt ist, wollen wir an verschiedenen
Stationen entdecken.

Es gibt zu verschiedenen Aspekten (siehe Hinweise im Gebetswochen-
programm der einzelnen Tage) einen kurzen Input und/oder eine Aktion. An
einigen Stationen werden die Kinder eingeladen, mit eigenen Worten ein
kurzes Gebet zu sprechen. Je nach Zeit können einzelne Stationen entfallen.

Aktionsteil

- Die Sabbatfeier beginnt um 18 Uhr – mit einem **Posaunen / Trompetensignal** (am Anfang der „Runde“ für alle)
- Der „Hausvater“ spricht einen Segen über dem Weinbecher, anschließend liest er das „Sch’ma Israel (5. Mose 6,4ff); ein ausführliches Essen am Mittag, auch mit Freunden, gehört dazu.
Aktion: gemeinsam essen, teilen; Brotbrechen; **Gebet:** Danke, Gott, für deine Versorgung!
- Im Sabbat wird Gott, der Schöpfer und Erlöser, geehrt.
Aktion: Gott ehren – wie geht das? Blick in die Schöpfung: Bilder / Gegenstände – notieren auf Flipchart/Tafel/Papier. **Gebet:** Jedes Kind sagt einen Satz: „Gott, ich lobe dich für ...“; „Du bist einfach genial, Gott!“, „Du hast so schöne Schmetterlinge gemacht.“
- Zeit haben: Die Zeit hält an.
Aktion: Mit Stoppuhr die Zeit „anhalten“; 2 Minuten nichts tun, nichts reden. Danach Gespräch: Wie war das?
- 2. Mose 16,13b–18; 20,22–25: Das Sammeln von Manna am 6. Tag ist so ergiebig, dass sich das Sammeln am Sabbat erübrigt. Das Sabbat-Halten lässt das menschliche Werk nicht verkümmern. Gott versorgt seine Kinder!

Aktion: Körner/Steine/Murmeln sammeln (Anzahl pro Person festlegen): einmal pro Wochentag, einmal für den Tag vor dem Sabbat (also doppelte Menge!), einmal für den Sabbat.

Jeweils die entsprechende Anzahl in einen bereitgestellten Behälter mit Tagesaufschrift („Dienstag“/„Freitag“/„Sabbat (Samstag)“) legen.

- Der Sabbat ist ein Barmherzigkeitstag. Darum hat Jesus wohl am Sabbat geheilt (Heilungsgeschichte erzählen, z.B. verkümmte Frau, Lukas 13,10–17)

Aktion: Hörszene aus „Menschen begegnen Jesus“ (Min. 1:40); (Schatten-)Bild vorbereiten: Die Frau richtet sich auf
Download: <http://spring.sitserver.de:13336/sharing/x8y6GNY9y>
(Mit freundlicher Genehmigung von „Sinnenpark“)

Danach die weiteren Verse der Erzählung berücksichtigen.

- „Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen“ (Mk. 2,27).

Aktion: Puzzle mit diesem Satz; kurze Erklärung (Vorlage DIN A4 erstellen /
Download: <http://spring.sitserver.de:13336/sharing/qNhvU4Yy0>

- Der Sabbat erinnert auch an den Auszug aus der Knechtschaft (2. Mose 20,2;8–11). Das Erlösungswerk Gottes hat in Jesus Christus eine viel umfangreichere Bedeutung gefunden: Jesus hat uns durch sein Leiden und Sterben die Last der Schuld, die Trennung von Gott durch die Sünde abgenommen.

Aktion: Kreuz sichtbar aufstellen; Schuld benennen (z.B. auf Zettel schreiben); ans Kreuz heften – Bekenntnis von Schuld: Beispiel eines Mitarbeiters. **Gebet:** „Danke, Jesus, dass du für meine Schuld gestorben bist.“ „Danke, Jesus, dass du meine Schuld vergeben hast.“

Als gemeinsamer Abschluss könnte ein kurzer Einblick in das Leben von Eric Liddell (1902–1945) gegeben werden: Thema „Laufen für Gott“. Als Olympiateilnehmer verzichtete er auf einen Lauf, weil der an einem Sonntag stattfand – und wurde von Gott überrascht

Download der PPT: <http://spring.sitserver.de:13336/sharing/DCPE5M1iZ>

Download pdf: <http://spring.sitserver.de:13336/sharing/7XqNecCv9>

Lieder:

Ich stehe fest auf dem Fels

Sei ein lebend’ger Fisch

Knut Ahlborn, Mitarbeiter bei kids-team Deutschland, Mitarbeit im Arbeitskreis „Kinder in Kirche und Gesellschaft“ der Evangelischen Allianz in Deutschland